



Yachten für morgen

Moody Yachten galten mit ihrem Design bisher eher als konservativ. Das hat sich nach der Übernahme durch die deutsche HanseYachts AG geändert. In der 45-Fuss-Klasse gibt es gleich zwei neue Modelle – und die polarisieren wie nie zuvor.

TEXT UND FOTOS: CLAUD REISSIG

Moody beginnt den Angriff auf das maritime Establishment. Die von HanseYachts vor wenigen Jahren gekaufte englische Marke mit dem angestaubten Image biederer Mittelcockpit-Cruiser wächst mit der neuen Moody 45 Classic noch einen Schritt in die Riege der kleinen Luxusyachten, die sie mit der 45 DS schon im vergangenen Jahr zu entern suchte. Die Entwickler machen dabei keine halben

Sachen. Beide Yachten strahlen aus, dass sie alles sein wollen, nur kein Durchschnitt: Auf der einen Seite die Classic, angenehm unauffällig durch ihr fast schüchternes Retrodesign, auf der anderen das Decksalonschiff, das wie ein Statement unübersehbar als Blickpunkt im Hafenecken ruht. Die Greifswalder Werft versucht eine weite Grätsche, um Moody als eigenständiges Semi-Nobel-Produkt zu platzieren. Und das, obwohl die Schiffe aus denselben Fertigungshallen kommen, wie die

Hanse Yachten. Diese haben sich in den letzten Jahren ja neben ihrem auffälligen Design auch durch die ebenso auffällig günstigen Preise einen Namen gemacht.

Traditionsbewusst

Die Moody 45 Classic beschwört zumindest optisch die guten alten Zeiten, in denen Boote ihren Besitzern noch mehr Wert gewesen zu sein schienen. Die gut 14 Meter lange Yacht zeigt sich mit klassischem Spiegel, verchromten



Bullaugen sowie viel Holz an (und vor allem unter) Deck. Das strahlt eine Wertigkeit aus, wie sie bei einem Grundpreis von fast 280 000 Euro auch nötig ist. Sie ist mit allem verziert, was man unter britischem Stil versteht: Chrom, bequeme Bänke mit Lederbezug und weissem Leder, dazu Unmengen Hochglanz lackiertes Holz. Trotz klassischer Erscheinung erwartet man aber weder hölzerne Spanten noch Planken in der Bilge. Dadurch ist die Classic ein Schiff mit hohem Nutzwert und mit einer Qualitätsanmutung, die Gäste zumindest zur Vorsicht mahnt, das aufwendig gestylte Kunstwerk nicht zu ruinieren.

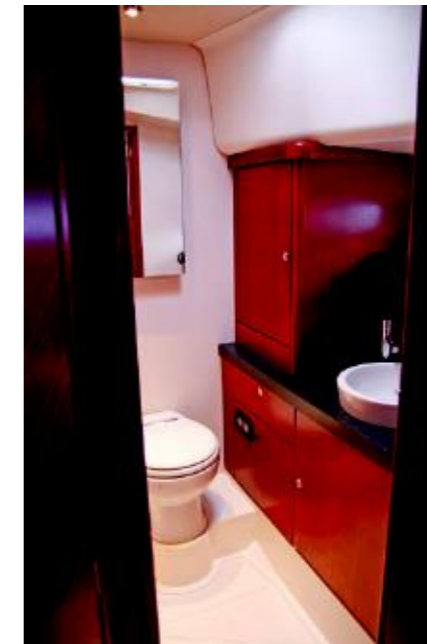
Schnörkellos

Die 45 Classic weckt den Beschützerinstinkt, die sanfte Seite im Segler. Was für ein Unterschied zur ebenso grossen 45 DS: Um mit ihr zu segeln, bedarf es eines gewissen Bedürfnisses sich gegen Konventionen zu stemmen. Äusserlich ist das Schiff nicht jedermanns Sache. Es liegt wuchtig, fast trotzig vor einem an der Pier. Den Rumpf in abweisendem Grau, wie es derzeit bei Hanse Mode zu sein scheint. Weiche, geschwungene Linien sucht man vergebens, die Decksalonyacht wirkt wie aus einem Stein gehauen. Wer mit ihr künftig in einen Hafen kommt, darf sicher sein, aufzufallen. Zu weit entfernt sich die Yacht von allem, was man über Jahrzehnte des Segelns gelernt hat. Ein unbeobachtetes Hineinschleichen in die letzte Box dürfte unmöglich sein. Aber die hochbordigen, kantigen und von Wally-Design inspirierten Hanses und auch die Fjord-Motorboote haben bewiesen, dass das bei den Kunden ankommt.

Cockpit und Salon gehen auf einer Ebene ineinander über. Aus den grossen Fenstern hat man im Salon einen weiten Blick über den Hafen, gemütlich rauscht die Heizung, während der Regen von den Scheiben läuft – vom Cockpit lediglich getrennt durch massive, in verchromte Rahmen gefasste Schiebetüren. Einen Niedergang gibt es nicht mehr. Beim Test herrschen gute fünf Beaufort Wind. Wer jetzt nicht raus ins Cockpit will, bleibt ohne schlechtes Gewissen im Salon. Bei der DS geht keiner mehr unter Deck, sondern nur in Sichtweite nach drinnen, das ist ein Vorteil.

Purer Segelspass

Während der Segler hinter dem Decksalon von der Welt vor ihm nicht allzu viel mitbekommt, lümmelt man sich auf der Classic





in tiefen Sitzcken in respektablem Abstand zu den Steuerädern. Gläserhalterungen aus Teak lassen keinen Zweifel daran, dass sie auch für den Rum-Cocktail benutzt werden wollen. Diese Yacht schreit förmlich nach langen Strecken unter Passatbesegelung – wären da nicht ihre ausgewogenen Segel-eigenschaften, die sie von ihren Konstrukteuren mit auf den Weg bekommen hat. Denn die wären auf der Barfussroute so wenig gefordert wie der Allradantrieb eines Range Rover auf einer geraden Landstrasse. Einmal am Wind will man das Kreuzen kaum wieder sein lassen, so leichtfüssig zieht sie potenziellen Konkurrenten davon.

Gegensätze

Mit der 45 Classic liefert Moody ein wohnliches, angenehmes Schiff für bis zu sechs Personen, das vor allem durch seine ausgewogenen Segeleigenschaften auffällt. Das lange Ruder und der tiefe Kiel der Dixon-Konstruktion geben Sicherheit, mit serienmässiger Selbstwendefock und durchgelattetem Grosssegel ist sie – wie die DS auch – für kleine Crews leicht zu bedienen. In der grosszügigen

und hohen Kajüte strahlt das rot gebeizte und zigfach auf Hochglanz lackierte Mahagoni mit den zahlreichen Chromteilen um die Wette und verdeckt fast vollständig den darunter liegenden Grossserienbootsbau.

Sind die Vorhänge und die aufwendigen Jalousien im Salon am Abend geschlossen, lässt sich nicht mehr mit Sicherheit sagen, ob man sich auf der 45 DS auf einer Motor- oder Segelyacht befindet. Trotz guter Platzverhältnisse und ausreichendem Stauraum lassen die grossen Fenster weder hohe Schränke noch Bücherborde zu. Über einige Stufen gelangt man vorn in die Kabinenebene hinunter. Das Highlight stellt dort die mit einem durchgehenden Lichtband in der Decke versehene Eignerkabine im Bug dar. Runde, mit Kunstleder verkleidete Flächen sind geschmackvoll mit dunkel gebeiztem Holz kombiniert. Damit wird die Decksalonyacht zum bequemen Appartement, in dem man am Abend wie selbstverständlich auf Knopfdruck den Flachbildschirm aus dem Schrank fahren lässt, während man sich auf der 45 Classic mit Decke, Tee und einem Buch ins Cockpit setzt, um die letzten Strahlen des Sonnenuntergangs zu geniessen.

Punkt für Punkt

Moody 45 Classic / DS

45 DS



Die 45 DS und die 45 Classic vertreten zwei Welten, wobei vielleicht die schmeichlerische Classic dazu beiträgt, nach einem Wochenende an Bord etwas gelassener und ruhiger am Montag ins Büro zurück zu kehren. Wer auf der 45 DS seine Freizeit verbringt, könnte dagegen am Wochenanfang etwas zu Überheblichkeit und Übermut neigen – aber das ist zugegebenermassen eine doch sehr philosophische Interpretation.

Konstruktion



Beide Versionen der Moody 45 werden in Greifswald bei der HanseYachts AG gebaut. Allerdings verfügt die 45 DS über einen hochwertigen Epoxy-Rumpf, der mit einem Corecell-Schaum und Vakuum-Technologie gefertigt wird. Bei der 45 Classic kommt dagegen ein herkömmliches Vinylester-Sandwich zum Einsatz. In diesem Unterschied liegt denn auch ein wesentlicher Teil der Preisdifferenz zwischen den beiden Yachten begründet.

45 Classic



Die 45 Classic erinnert an den Rover 75 unter BMW-Ägide: Ein Auto von deutschen Ingenieuren auf englisch getrimmt, mit fast übertriebenen klassischen Elementen aber hochmodernen Fahrwerk und Motor. Zuerst von den Kunden verschmäht, heute ein Klassiker. Bei der 45 Classic schimmert das Hanse-Mutterunternehmen in der Aufteilung und im Segelplan genauso durch, wie im Kunststoff-Kajütboden und dem Grossserien-Möbelbau.

MOODY 45 DS

Werft	HanseYachts AG (GER)
Konstruktion	Bill Dixon
Innendesign	Design Unlimited
LüA	13,72 m
LWL	12,93 m
Breite	4,57 m
Tiefgang	1,99 m
Ballast	4,3 t
Gewicht	13,6 t
Grosssegel	60,5 m ²
Fock	45,5 m ²
Frischwasser	2 x 400 l
Diesel	2 x 300 l
Motorisierung	Yanmar 4jH4-TE 55 kW (75 PS)

CE-Kategorie: A

Basispreis ab 398 650 Euro
ab Werft Greifswald, exkl. MwSt.

Bodensee Yachting AG
9422 Staad-Buriet
Tel. 071 888 11 55
www.bodensee-yachting.ch
www.moodyboats.com



MOODY 45 CLASSIC

Werft	HanseYachts AG (GER)
Konstruktion	Bill Dixon
Innendesign	Design Unlimited
LüA	14,03 m
LWL	12,20 m
Breite	4,20 m
Tiefgang	2,20 m (Option 1,85 m)
Ballast	3,35 t
Gewicht	11,5 t
Grosssegel	63 m ²
Fock	39 m ²
Frischwasser	320 l
Diesel	220 l
Motorisierung	Yanmar Saildrive SD50 40,5 kW (55 PS)

CE-Kategorie: A

Basispreis ab 279 650 Euro
ab Werft Greifswald, exkl. MwSt.

Bodensee Yachting AG
9422 Staad-Buriet
Tel. 071 888 11 55
www.bodensee-yachting.ch
www.moodyboats.com